

Wir haben die Ehre, Ihnen hiermit die Bilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung unserer Gesellschaft für das zweiundzwanzigste Geschäftsjahr — vom 1. Januar bis 31. Dezember 1909 — zu unterbreiten.

Wir dürfen das Endergebnis auch dieses Geschäftsjahres als ein befriedigendes bezeichnen. Wie schon aus dem wesentlich gestiegenen Umsatz (M. 10 664 415.76 gegen M. 9 687 027.12 pro 1908) erkennbar, war der Beschäftigungsgrad in allen 3 Betrieben regelmäßiger als im Vorjahr. Es spricht sich hierin wohl die allgemeine Gesundung unseres Wirtschaftslebens aus; andererseits darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Produktionsverhältnisse sich gegen das Vorjahr nicht unwesentlich verschlechtert haben. Wenn wir von dem Artikel Schellack absehen, dessen Preisentwicklung andauernd zu Gunsten des Konsums lag, so ist auf der ganzen Linie ein beständiges und teilweise — wie bei Wolle — sehr intensives Anziehen der Rohmaterialpreise bemerkbar. Hierzu trat eine starke Vermehrung der allgemeinen Unkosten, Steuern und sonstigen Lasten.

Ein Ausgleich in den Verkaufspreisen konnte nur in einigen Artikeln gefunden werden; im wesentlichen haben wir den Erfolg des Jahres unseren verbesserten technischen Betriebsmethoden, dem gesteigerten Absatz und nicht zum kleinsten Teil dem Umstande zu verdanken, daß die Haarhutfabrik, die in den Jahren 1907 und 1908 recht erhebliche Zubussen erforderte, in diesem Jahre zum ersten Male verbend in die Reihe trat. Der Umsatz hat sich in diesem Betriebe von M. 576 535.55 auf M. 1 160 642.19 gehoben; das Ertragnis gestattet neben einer relativ reichlichen Reservestellung eine angemessene Verzinsung der vom Stammhause dargeliehenen Betriebsmittel und eine teilweise Rückzahlung der gewährten Vorschüsse.

Wir glauben uns zu der Hoffnung berechtigt, daß dieser Betrieb in Zukunft in vermehrter Weise zu dem Gesamtertragnis beitragen wird.

Von dem am 17. November 1908 erworbenen Wülfing'schen Fabrikgrundstück haben wir einen kleinen für den Betrieb vollständig entbehrlichen Teil verkauft, so daß dieses Etablissement nunmehr noch mit M. 77 718.58 zu Buche steht; die darauf eingetragen gewesene Hypothek in Höhe von M. 102 000.— haben wir am 1. Oktober 1909 zurückgezahlt. — Die mit vollständigem Maschinenmaterial ausgerüstete und baulich wieder in Stand gesetzte Fabrik ist seit etwa einem Jahre sowohl für Zwecke der Wollhutfabriken als auch der Haarhutfabrik dauernd und erfolgreich im Betriebe.

In das neue Jahr treten wir in sämtlichen Betrieben mit einem gegen das Vorjahr erheblich grösseren Orderbestand, zu dessen Bewältigung uns unsere im Laufe des Geschäftsjahres durchgeführten Betriebserweiterungen trefflich zu statten kommen.

Unser Kapital arbeitet, wie es bei den wesentlich erweiterten Betrieben und den stark gestiegenen Rohmaterialpreisen nicht anders sein kann, angespannter als im Vorjahre.

Zu den einzelnen Konten unserer Bilanz übergehend bemerken wir:

Grundstück-Konto

Haarhutfabrik erhöhte sich um M. 631.08, die abgeschrieben wurden.

Gebäude-Konto erfuhr einen Zugang in allen 3 Abteilungen von zusammen M. 55 111.76, denen M. 59 213.62 Abschreibungen gegenüberstehen.

Maschinen-Konto erfuhr einen Zugang in allen 3 Abteilungen von zusammen M. 181 412.19, denen M. 112 279.01 Abschreibungen gegenüberstehen.

Obligations-Anleihe-Konto verringerte sich durch Amortisation um M. 30 000 auf M. 540 000.

Hypotheken-Konto verringerte sich durch Rückzahlung um M. 102 000 auf M. 278 000.

Delkredere-Konto durch Verlust auf Außenstände um M. 2 073.78 auf M. 18 618.24.

Die gesamten Aufwendungen auf Utensilien-Konto (Fuhrwerk-Konto hat einen Zugang nicht erfahren) und Modell- und Formen-Konto sind auf General-Waren-Konto abgebucht worden, so dass diese 3 Konten mit insgesamt M. 8 zu Buche stehen.